

Touren- und Foto-Bericht 19. - 21. Oktober: "Herbstgebrenzel", Herbstwanderung mit der Sektion Reutlingen im Jura



Bericht: bericht-2007-10-19-herbstgebrenzel

© 2013 SAC Aarau, <http://sac-aarau.ch>. Alle Rechte vorbehalten.

Bericht und 9 Fotos von Erika.

Tourenbericht

Jura-Herbstgebrenzel mit dem Reutlinger Alpenverein

Petrus hat es gut gemeint mit den 27 Mitgliedern des Deutschen Alpenvereins (DAV) Reutlingen, die am Wochenende auf Einladung des SAC Aarau zwei teils doch recht anstrengende, aber zauberhafte Tageswanderungen im Jura erlebten.

Die gegenseitigen Besuche des Deutschen Alpenvereins Reutlingen (DAV) und der SAC-Sektion Aarau im Rahmen der Städtepartnerschaft gehören seit Jahren zu den Höhepunkten jedenfalls für alle, die sich daran beteiligten.

Fressack für die Gäste

Stadtrat Beat Blattner und eine stattliche Schar von SAClern hatten es sich am Freitagabend nicht nehmen lassen, die deutschen Gäste in der Ortsbürgerstube im Aarauer Rathaus mit einem Apéro zu empfangen. Mit launigen Reden und Gegenreden tauschten Helmut Kober, 1. Vorsitzender des DAV Reutlingen, Max Hirsbrunner, Präsidiumsmitglied der SAC-Sektion Aarau und Organisator Hansruedi Nideröst alte Erinnerungen auf. Es wurde dem Stadtwein und dem Gerstensaft zugesprochen, auf gute Freundschaft und auf ein schönes Herbstgebrenzel angestossen. Dieser Ausdruck wurde in den mageren Zwanzigerjahren geprägt, als die Bergfreunde nachts neben dem Lagerfeuer schliefen, damit sie die Freuden der freien Natur geniessen konnten. Und weil zu einem solchen Gebrenzel auch ein richtiges Znüni gehört, erhielten die Gäste von der SAC-Sektion Aarau einige druckfrische Fresssäcke.

Im Freien mussten die deutschen Bergfreunde am Wochenende nicht übernachten. Dafür hatten die Organisatoren Hansruedi und Astrid Niederöst gesorgt: Das Hotel Erica in Langenbruck besitzt viel nostalgischen Charme. Komfort und Essen gaben zu keinerlei Beanstandungen Anlass. Wurde am Ankunftsabend noch wacker gefeiert, verzogen sich die meisten am zweiten Abend rechtzeitig in die Federn. Kein Wunder, der sechsstündige Marsch ging, trotz Stundenhalten und Picknick, ganz ordentlich in die Waden. Dafür zeigte sich der Herbst, abgesehen von einer giftigen Bise, von seiner schönsten Seite. Vom Hotel aus nahm die an beiden Tagen durch Aarauer SAC-Mitglieder verstärkte Gruppe den Jurahöhenweg über die Höchi Flue, Tiefmatt bis zur Roggenflue unter die Füsse. Die Insider aus Aarau

schwärmten vom überwältigenden Blick, den man bei guter Sicht von hier aus hat. Doch nur Eiger, Mönch und Jungfrau schälten sich aus dem Dunstschleier. Immerhin - denn das Berner Oberländer Dreigestirn gehört zu den schönsten und bekanntesten Formationen der Schweizer Alpen.

Schneekristalle zur Feier des Sonntags

Am Sonntag stand ein weiterer Leckerbissen auf dem Programm: Vorbei am mittelalterlichen Kloster Schöntal führte der Weg über den Schattenberg zur Belchenfluh und abwärts über den Allerheiligenberg in die Tüfelschlucht. Die beschwörenden Formeln, mit denen man die Sonne hervorlocken wollte, nützten diesmal allerdings nichts. Auf dem Schattenberg tanzten gar Schneekristalle aus den dichter werdenden Nebelschatten. Doch es war nur ein kurzes Intermezzo. Mehr Eindruck machten den Wanderern die Relikte aus dem 2. Weltkrieg mit meterdicken Festungsmauern, Bunkern und Panzersperren. Später gab der Blick von der Aussichtskanzel auf der Belchenfluh den Blick ins Mittelland bereits wieder frei oder sagen wir mal, in die unmittelbare Ebene südlich des Jura.

Dass der Anführer, Hansruedi Niederöst, das Bärgrestaurant Allerheiligenberg rechts liegen liess, verstanden die Kameraden aus Deutschland zwar nicht ganz, denn eigentlich wäre längst wieder mal eine Mass fällig gewesen. Und die jüngste Teilnehmerin wunderte sich, weshalb man die idyllische Tüfelschlucht ohne Zwischenhalt passierte. Nicht die Angst vor dem Teufel war der Grund, sondern die Überraschung am Ende des Schluchtausgangs. Dort wurde die Wandergruppe von einem reichhaltigen Buffet, bestehend aus Käseplatten, Rüeblibrot, Butterzopf, Kaffee, Kuchen und anderen Köstlichkeiten erwartet. Sogar Gerstensaft aus einer örtlichen Kleinbrauerei und andere Tranksame mit und ohne Proteine waren von Trudi und Christian Müller hierher transportiert und zusammen mit der Kuchenbäckerin Luise Hässig (alle vom SAC Aarau) amächelich präsentiert worden.

Auf dem Parkplatz in Hägendorf, wo der Reisebus bereits wartete, machten die Reutlinger Tenuewechsel, denn auf dem Rückweg wollten sie dem Kraftreaktor (Kletterhalle) in Lenzburg noch einen Besuch abstatten.

Achtung: Bei der Zuordnung der Legenden zu den Fotos gab es technische Schwierigkeiten, die bislang nicht behoben werden konnten. Trotzdem sind Bilder und Texte informativ!



Aarauer Fressack für die Reutlinger Gäste



Rundum zufriedene Gesichter



Zwischenhalt beim Kloster Schöntal



Schneekristalle auf dem Schattenberg



Durch die idyllische Tüfelschlucht



Eindruckliche Landschaft (Tüfelschlucht)



Lauter gute Sachen



Da lacht einem das Herz im Leib



Beim Sonntasbuffet am Ausgang der Tüfelschlucht